



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2620
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 09.12.2010

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 22.11.2010, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Carola Rotert

Mitglieder

Eleonore Altvater
Jens Bosbach
Ernst Buddenberg
Jochen Götde
Doris Grünendahl
Thomas Hoffmann
Rainer Koester
Martina Köster-Flashar
Annette Mick-Teubler
Klaus Müller
Volker Münchow
Peter Ratajczak
Dieter Roeloffs
Max Schwienhorst
Helmut Seiltgens
Sebastian Wladarz

Verwaltung

Lothar Breitsprecher
Dr. Barbara Bußkamp
Anja Büttner
Volker Freund
Dirk Haase
Ulrike Haase

Thomas Hendele
Daniela Hitzemann
Chris Julia Köster
Martina Mauden
Frank Patzke
Friedhelm Reusch
Gerhard Rott
Martin Schlüter
Antje Schwörer
Meike Uthoff

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.09.2010
3. Informationen der Verwaltung
4. Präsentation der Ergebnisse der EXPO REAL 2010
5. Sachstandsbericht Startercenter NRW beim Kreis Mettmann 80/007/2010
6. Information über das Ergebnis des Tourismus-Wettbewerbs "Erlebnis.NRW" hinsichtlich
 - des Beitrages "Expeditionen ins neanderland - Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann" und
 - der Beteiligung am Projekt "Kompetenznetzwerk „Aktiv“" des Tourismus NRW e. V.
7. Nachträge
8. Haushalt 2011 / 2012 20/041/2010

Nicht öffentlicher Teil

9. Informationen der Verwaltung
10. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende, Frau KA Rotert, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen worden sind. Anschließend stellt sie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

Berichterstatter für den Kreistag werden nicht benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.09.2010

Beschluss: Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift vom 06.09.2010.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Frau Haase schildert die Erfolge des Kreises Mettmann, die dessen Beteiligung an den Ziel 2 Wettbewerben auf Landesebene gebracht hat. Alle drei Wettbewerbe (Projekt „Erlebnis Neandertal“, „Expeditionen ins neanderland – Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann“ sowie "Kompetenznetzwerk Aktiv" des Tourismus NRW e. V.) an denen der Kreis teilgenommen hat, wurden gewonnen.

Weiterhin bringt Frau Haase zum Ausdruck, dass die Vergabe der Ausrichtung des Eurovision Song Contest an die Landeshauptstadt Düsseldorf positive wirtschaftliche und kulturelle Auswirkungen haben wird. Frau Haase unterhält einen direkten Kontakt zum Veranstaltungsmanagement. Die Städte aus dem Kreis Mettmann haben die Möglichkeit über Frau Haase Kontakt aufzunehmen, um ihre Interessen zu vertreten.

Frau Haase gibt bekannt, dass Herr Sven Heubes (Zauberkünstler) zum neuen „Neanderländer“ gewählt wurde. 2011, in der fünften Auflage der Neanderland- Biennale, des kreisweiten Theaterfestivals, soll er als Botschafter für das Festival werben und die starken Seiten des Neanderlandes zeigen. In zehn Städten werden vom 28. Mai bis 30. Juni 2011 rund 30 Aufführungen und Lesungen unter dem Motto „Theatersehnsucht“ stattfinden. Frau Dagmar Grotendorst wurde zur Sonderbotschafterin für den Kinder- und Jugendbereich ernannt.

Herr Haase berichtet kurz über die Veranstaltung „Komm auf Tour“ die von der Kreiswirtschaftsförderung erfolgreich vom 09-11.11.2010 in Velberter Forum Niederberg mitorganisiert und begleitet worden ist. Das Projekt ist ein Angebot der Bundesagentur für Arbeit, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Zusammenarbeit mit regionalen Akteurinnen und Akteuren und unterstützt Jugendliche von Haupt-, Gesamt- und Förderschulen beim Entdecken ihrer Stärken. „Komm auf Tour“ verbessert die Chancen für Schülerinnen und Schüler, eine berufliche Tätigkeit kennenzulernen, die ihnen liegt.

Zu Punkt 4: Präsentation der Ergebnisse der EXPO REAL 2010

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt den von Frau Köster mittels PowerPoint-Präsentation (Anlage zum Protokoll) vorgetragenen Sachstandsbericht zu den Ergebnissen der EXPO REAL 2010 zur Kenntnis. Als Tischvorlage wurde ein Pressespiegel zum Thema an die Ausschussmitglieder verteilt.

Hr. Münchow informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Stadt Velbert im Jahr 2011 wieder an der Messe teilnehmen wird, nachdem 2010 aus finanziellen Gründen darauf verzichtet wurde.

**Zu Punkt 5: Sachstandsbericht Startercenter NRW beim Kreis Mettmann
- Vorlage Nr. 80/007/2010**

Herr Haase stellt den Sachstandsbericht des Startercenters NRW beim Kreis Mettmann für den Bereich Mettmann vor.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt diesen zur Kenntnis.

**Zu Punkt 6: Information über das Ergebnis des Tourismus-Wettbewerbs "Erlebnis.NRW" hinsichtlich
- des Beitrages "Expeditionen ins neanderland - Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann" und
- der Beteiligung am Projekt "Kompetenznetzwerk „Aktiv“ des Tourismus NRW e. V.**

Frau Uthoff präsentiert das Ergebnis des Tourismus-Wettbewerbs „Erlebnis. NRW“.

Am 16.11.2010 wurde das Ergebnis des Tourismus-Wettbewerbs „Erlebnis.NRW“ veröffentlicht. Der eingereichte Beitrag „Expeditionen ins neanderland – Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann“ ist im Rahmen des Wettbewerbs als ein „Gewinnerprojekt“ prämiert worden. (vgl. Vorlagen Nr. 40/024/2010 vom 20.05.2010 und Nr. 40/037/2010 vom 06.09.2010).

Auch der Beitrag zum „Kompetenz-Netzwerk „Aktiv““ des Tourismus NRW e. V., an dem sich der Kreis Mettmann als Projektpartner beteiligt, war erfolgreich. Die Auswirkungen und positiven Effekte dieser Projektbeteiligung für die touristische Entwicklung des Kreises Mettmann sind der Vorlage Nr. 40/038/2010 vom 06.09.2010 zu entnehmen.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Erlebnis.NRW“ sind insgesamt rund 140 Projektideen bei der NRW.Bank eingereicht worden. Davon hat eine unabhängige Jury die 56 besten zur Förderung ausgewählt. Für den Wettbewerb standen EU/Ziel2-Fördermittel in Höhe von insgesamt € 43 Mio. zur Verfügung.

Der Wettbewerb wird in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt. Nach Erteilung des Zuschlags durch die Jury muss jetzt ein Förderantrag bei der Bezirksregierung gestellt werden (spätestens bis zum 31.03.2011).

Ergänzende Information:

Auch das Infrastruktur-Projekt „Erlebnis Neandertal“ war im „Erlebnis.NRW“-Wettbewerb erfolgreich (Fördersumme: rd. € 4,6 Mio.) Damit wurden die beiden vom Kreis Mettmann eingereichten Wettbewerbsbeiträge prämiert, so dass der Kreis im landesweiten Vergleich ein hervorragendes Ergebnis erzielt hat. Nach dem Landesverband Tourismus NRW e. V. selbst (dessen Projekte bereits im Vorfeld als Gewinner gesetzt waren) und dem Ruhrgebiet hat der Kreis mit rd. € 5,3 Mio. das drittgrößte Fördervolumen für sich gewinnen können. Die Fördermittel, die in die anderen zehn Tourismusregionen fließen, liegen mit deutlichem Abstand darunter. In der NRW-Tourismusbranche wird der Kreis als ein großer Gewinner des Förderwettbewerbs wahrgenommen!

Im Anschluss an den Vortrag ergänzt Herr Landrat Hendele, dass im Kreis Mettmann „Haus Bürgel“ in Monheim am Rhein mit einem Wettbewerbsbeitrag erfolgreich war, der zusätzliche Gelder in Höhe von 2,1 Millionen Euro in den Kreis Mettmann bringt. Herr Hendele bringt seinen Stolz darüber zum Ausdruck, dass es den zuständigen Mitarbeitern der Kreisverwaltung durch ihre gute Arbeit gelungen ist, die Wettbewerbe zu gewinnen. Die Ausschussmitglieder schließen sich in Ihren Wortbeiträgen dem Lob an und bringen Ihre Anerkennung für die Erfolge zum Ausdruck. Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird festgestellt, dass geplante Einzelmaßnahmen aus den Projekten, die in die Natur eingreifen, kritisch begleitet werden. Herr Hendele lädt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hier zu einem offenen Dialog ein. Die CDU Fraktion ist optimistisch, dass die Fördermittel auch zur Stärkung und des Erhaltes der Natur Verwendung finden. Die SPD Fraktion sieht verbesserte Entwicklungschancen für den Tourismus und die Wirtschaft im Kreis Mettmann. Die FDP Fraktion äußert Bedenken hinsichtlich der Gesamtfinanzierung.

Herr Hendele betont in Bezug auf die Finanzierung der Projekte, dass der Kreis Mettmann verpflichtet ist, den Eigenanteil von 20 % zu finanzieren, da sonst die Fördermittel in Höhe von 80 % aufgrund der Wettbewerbsbestimmungen nicht in den Kreis Mettmann fließen können. Er betont, dass jede kreisangehörige Stadt als Folge der Umsetzung der Projekte durch eine Steigerung der Tourismuszahlen finanziell profitieren kann. Dies gelte im Übrigen auch für den „Neandersteig“. Untersuchungen über die touristischen Auswirkungen der Schaffung eines attraktiven Netzwerkes von Wanderwegen zeigen, dass dadurch eine deutliche Steigerung der Touristenzahlen wahrscheinlich ist und somit zusätzliche Gelder im Kreis Mettmann ausgegeben werden.

Eckdaten der Projekte:

Beitrag „Expeditionen ins neanderland – Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann“

- Projektträger: Kreis Mettmann
- Geplante Projektlaufzeit: 01.03.2011 – 31.12.2013
- Projektvolumen: € 600.000
- Förderung: € 480.000
- Eigenanteil des Kreises (in Höhe von 20%):
je € 40.000 für die Jahre 2011, 2012 und 2013
- Förderquote: 80%
- Personelle Auswirkungen: Im Rahmen des Projektes ist eine neu einzurichtende Vollzeit-Stelle vorgesehen.

Beteiligung am Projekt "Kompetenznetzwerk „Aktiv“" des Tourismus NRW e. V.

- Projektträger: Tourismus NRW e. V.
Der Kreis Mettmann ist einer (von insgesamt zehn) Kooperationspartnern.
- Projektlaufzeit: 01.07.2011 – 30.06.2014
- Projektvolumen: € 2,25 Mio.
- Eigenanteile des Kreises, die an den Tourismus NRW e V. zu entrichten sind:
2011: € 7.500
2012 und 2013: je € 15.000
2014: € 7.500
- Durch die Projektförderung im Rahmen von „Erlebnis.NRW“ werden zusätzlich Fördergelder generiert, so dass sich der Mittelrückfluss an den Kreis für das Projekt „Kompetenznetzwerk Aktiv“ wie folgt darstellt:
2011: € 12.500
2012 und 2013: je € 25.000
2014: € 12.500
- Personelle Auswirkungen: Die Mittel müssen für die Einrichtung einer halben Personalstelle eingesetzt werden. Die Inhalte der Tätigkeit dieser halben Stelle sollen sowohl der Aufbau des Kompetenznetzwerkes ‚Aktiv‘ auf Landesebene als auch die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort im Kreis Mettmann sein. Die Anstellung erfolgt beim Kreis Mettmann.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung anerkennend zur Kenntnis.

Zu Punkt 7:	Nachträge
--------------------	------------------

-entfällt-

Zu Punkt 8:	Haushalt 2011 / 2012 - Vorlage Nr. 20/041/2010
--------------------	---

Verfahren der Haushaltsberatungen

Die Vorsitzende ruft die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus fallenden Produkte auf. Die Anträge der Fraktionen stehen zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die Gesamtabstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

Gesamtabstimmung über die Produkte

Das in die Zuständigkeit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus fallende Produkt 15.01.01 wird einstimmig bei 2 Enthaltungen der FDP-Fraktion und 1 Enthaltung der Fraktion UWG-ME angenommen. Das Produkt 15.04.01 wird bei 2 Gegenstimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN und 1 Gegenstimme der Fraktion UWG-ME mehrheitlich angenommen.

Produktbereich 15 (Wirtschaft und Tourismus) Produkt 15.01.01 (Wirtschaftsförderung)

Antrag der SPD-Fraktion S. 1041 Zeile 13 im Ergebnisplan

Beträge in €	2011	2012	2013	2014/15	2011	2012	2013	2014/15

Planansatz (alt)	217.500	217.200						
Ansatz (neu)	205.000	205.000						

Die Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit der Wirtschaftsförderung sollen auf den Ansatz des Jahres 2010 (205.000 €) reduziert werden.

Nachdem Herr Haase erläutert hat, dass es sich um ein Darstellungsproblem handelt, der Ansatz im Jahr 2010 eigentlich 305.000 € betrug (dort wurden Mittel für den Campus Velbert / Heiligenhaus mit veranschlagt) und man für 2011 / 2012 bereits Kürzungen vorgenommen habe, **zieht KA Münchow den Antrag seiner Fraktion zurück.**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE
S. 1041 Zeile 13 im Ergebnisplan**

Beträge in €	2011	2012	2013	2014/15	2011	2012	2013	2014/15
Planansatz (alt)	217.500	217.500	217.500	217.500				
Ansatz (neu)								

Unter der Position Sach- und Dienstleistungen sind für das Jahr 2011 Mittel in Höhe von 217.500 € und für das Jahr 2012 in Höhe von 217.500 € eingestellt. Diese Aufwendungen beinhalten u.a. Mittel für die Vermarktung des Campus Velbert/Heiligenhaus.

Da es sich beim Hochschulcampus um ein Projekt der Hochschule Bochum in Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft handelt, vertritt die Fraktion DIE LINKE die Ansicht, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage finanzielle Mittel, die zur Unterstützung des Bereichs Wirtschaft und Schule aufgewendet werden, derzeit ausgesetzt werden sollten. Hier sei die Wirtschaft gefordert. Außerdem findet durch die Hochschule Bochum eine Vermarktung statt und auch Schulen sowie die Arbeitsagenturen machen junge Menschen auf die Möglichkeit dieses Bildungsangebotes aufmerksam, so dass für den Campus keine Nachteile zu befürchten wären, wenn der Kreis Mettmann derzeit die Vermarktung finanziell nicht bezuschusst.

In diesen Zusammenhang stellt die Fraktion DIE LINKE die Frage, auf welche Höhe sich der vorgesehene Kostenanteil beläuft.

Antwort der Verwaltung:

Landrat Hendele führt aus, dass im Jahr 2009 mit dem Hochschulstandort Bochum vertraglich eine 4jährige Partnerschaft vereinbart wurde. Nachdem neue Hochschulstandorte ausgeschrieben wurden, hat der Kreistag beschlossen, die Bewerbung um einen Standort im Kreisgebiet zu unterstützen.

Vertraglich vereinbart ist für den Zeitraum von 4 Jahren ein Zuschuss zu Personal- und Sachkosten von 100.000 € je Jahr. Diese werden überwiegend dafür eingesetzt, dass eine Mitarbeiterin bei Unternehmen um Ausbildungsplätze im dualen Studiengang wirbt. So soll versucht werden, Ingenieure auszubilden, die anschließend den Unternehmen im Kreis als Fachkräfte erhalten bleiben.

Einzugsbereich des Hochschulstandortes ist das gesamte Kreisgebiet, auch wenn Schwerpunkte im nördlichen Kreisgebiet bestehen.

Es konnten bisher 60 Studenten (davon 39 aus dem Kreisgebiet) aus 49 Unternehmen gewonnen werden. Um diese Zahl der Studenten zu erreichen ist eine aktive Akquise unerlässlich.

Im Laufe der weiteren Diskussion unterstreichen KA Müller und KA Münchow die Bedeutung des Hochschulstandortes für den Kreis Mettmann.

KA Roeloffs macht deutlich, dass sich der Kreis – selbst wenn er wollte – aus der vertraglich eingegangenen Verpflichtung nicht zurückziehen könnte.

Auf Nachfrage von Frau Köster-Flashar erläutert Herr Haase, dass bei Studenten und Betrieben der Informationsbedarf sehr hoch ist.

Die Tatsache, dass die Hochschule Bochum am Standort Heiligenhaus einen neuen Gebäudekomplex errichtet, spricht dafür, dass an dem Standort auch über den 4jährigen Vertragszeitraum festgehalten werden soll.

Über die Form einer dann möglichen Unterstützung der Hochschule seitens des Kreises muss zu einem späteren Zeitpunkt neu entschieden werden.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

- 7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
- 4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
- 2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
- 1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
- 1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

**Antrag der Fraktion UWG-ME
S. 1041 Zeile 16 im Ergebnisplan**

Beträge in €	2011	2012	2013	2014/15	2011	2012	2013	2014/15
Planansatz (alt)	189.200	189.200						
Ansatz (neu)	13.300	13.300						

Die Fraktion UWG-ME beantragt, die Wirtschaftsförderung zumindest teilweise als Kreisaufgabe aufzugeben.

Wirtschaftsförderung sei keine originäre Aufgabe des Kreises. Sie wird ohnehin in den kreisangehörigen Städten durchgeführt. Der Kreis habe weder Gewerbeflächen noch Wirtschaftsbetriebe, die es zu vermarkten gäbe.

Sofern möglich, soll die Teilnahme an der Gewerbeimmobilienmesse Expo-Real in München sofort aufgegeben werden. Um das gewonnene Werbeportal nicht zu verlieren, könnten die interessierten kreisangehörigen Städte im Rotationsverfahren den Messebetrieb organisieren. Sollte für 2011 mit den kreisangehörigen Städten kurzfristig hierüber keine Einigung erzielbar sein, ist die Teilnahme des Kreises zu beenden.

Auch hier gelte es zu erkennen, dass die Personalaufwendungen in Höhe von 428.900 € rund 50 % der anderen ordentlichen Produktaufwendungen (430.050 €, davon 23.100 € aus internen Leistungsbeziehungen) betragen, die hier merklich zu reduzieren wären.

SB Ratajczak erläutert den Antrag seiner Fraktion, für die kommenden beiden Jahre auf die Teilnahme an der Gewerbeimmobilienmesse EXPO-Real zu verzichten.

Landrat Hendele stellt zunächst klar, dass auch Wirtschaftsförderung eine Kreisaufgabe sei. Der Kreis Mettmann ist der einzige Kreis, der auf der EXPO-Real einen eigenen Stand hat. Auch die Wirtschaftsförderer in den kreisangehörigen Städten befürworten eine Messteilnahme, zumal sich ein Verzicht kaum auf die Höhe der Kreisumlage auswirken würde. Der Kreisanteil beläuft sich im Schnitt auf ca. 8.000 €, die Anteile der kreisangehörigen Städte liegen zwischen 1.200 € und 5.200 €. Die Finanzierung des Messeauftritts sei sehr solide und

Vorbild für weitere Kommunen. Lediglich eine stärkere Beteiligung der IHK zu Düsseldorf sei wünschenswert.

KA Münchow bestätigt der Wirtschaftsförderung bisher durchweg gute Messeauftritte in München. Aufgabe oder Einschränkung der Wirtschaftsförderung auf Kreisebene hält er für fatal.

KA Roeloffs bewertet die Bemühungen der Wirtschaftsförderung als Alternative zu Sparbemühungen. Indem man neue Investoren und gute Fachkräfte für den Kreis gewinnt, trägt man zur Stärkung der heimischen Wirtschaft und somit auf lange Sicht zur Verbesserung der finanziellen Situation in den kreisangehörigen Städten bei.

Auf Wunsch von KA Gödde sagt Herr Haase zu, noch einmal die Messbarkeit des Messeerfolges zu überdenken. Die Messe dient vorrangig dem Informationsaustausch. Aus den geknüpften Kontakten ergeben sich ggf. erst nach Ablauf längerer Zeitspannen konkrete Erfolge.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

- 7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
- 4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
- 2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 1 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
- 1 Enthaltung FDP-Fraktion
- 1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
- 1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.

**Antrag der FDP-Fraktion
S. 1041 Zeile 18 im Ergebnisplan**

Beträge in €	2011	2012	2013	2014/15	2011	2012	2013	2014/15
Planansatz (alt)	733.350	735.050						
Ansatz (neu)	633.350	635.050						

Die FDP-Fraktion beantragt, den Ansatz um 100.000 € zu reduzieren. Angesichts der angespannten Finanzsituation des Kreises erscheine vor dem Hintergrund, dass sowohl die kreisangehörigen Städte als auch Dritte, z.B. die IHK, zum Teil parallel deckungsgleiche Aufgaben in der Wirtschaftsförderung wahrnehmen, eine Rückführung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit um 100.000 € vertretbar.

KA Müller erläutert den Veränderungsantrag seiner Fraktion.

KA Gödde macht deutlich, dass seine Fraktion einen pauschalen Kürzungsbeschluss nicht mitträgt. Wenn Kürzungen vorgeschlagen werden, sollten konkret einzelne Maßnahmen benannt werden, mit denen gespart werden soll.

KA Roeloffs erinnert in diesem Zusammenhang an 3 Veränderungsanträge seiner Fraktion zum Haushalt 2010 (Erstellung eines Gewerbeflächenkatasters, Erstellung von Branchenatlanten und Untersuchungen des Clusters Maschinenbau) und bittet um Weiterverfolgung dieser Anträge.

KA Münchow spricht sich für die SPD-Fraktion gegen den Veränderungsantrag aus, SB Rajczak hingegen unterstützt ihn für die Fraktion UWG-ME.

Auf Antrag von KA Müller wird der Veränderungsantrag ohne Beschlussfassung zur weiteren Beratung in den Kreisausschuss verweisen.

Auf Nachfrage von KA Altvater bestätigt Herr Haase, dass die veranschlagten 9.000 € für die Aufgaben, die die Wirtschaftsförderung von der Fachstelle Frau & Beruf übernommen hat, auskömmlich scheinen. Diese zusätzliche Aufgabe muss jedoch mit den vorhandenen Personalressourcen erledigt werden.

Produktbereich 15 (Wirtschaft und Tourismus)
Produkt 15.04.01 (Tourismusförderung)

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
S. 1064 Zeile 16 im Ergebnisplan

Beträge in €	2011	2012	2013	2014/15	2011	2012	2013	2014/15
Planansatz (alt)								
Ansatz (neu)								

Die Mittel für das Projekt „Erlebnis Neandertal“ (Masterplan) sollen reduziert werden. Das Projekt „Erlebnis Neandertal“ soll in 2011 und 2012 mit insgesamt 95.000 € beworben werden. Als Projekt der Wirtschaftsförderung und des Tourismus zielt es auf eine Ausweitung der touristischen Nutzung des Neandertals. Dabei werden massive Eingriffe in die Natur und Landschaft und sogar bestehende Naturschutzgebiete mit teilweisem FFH-Status geplant. Durch den angestrebten Hochpfad würde das Neandertal seinen bisherigen Charakter verlieren. Mögliche Folgekosten – auch im Marketingbereich – durch die Realisierung dieses Projektes sind absehbar, aber bisher nicht kalkuliert.

KA Gödde erläutert den Antrag seiner Fraktion und dankt Landrat Hendele für das unterbreitete Angebot, über die konkrete Ausgestaltung des Antrages zur Realisierung des Projektes „Erlebnis Neandertal“ noch einmal in Diskussionen zu treten.

KA Roeloffs erinnert an den bestehenden Kreistagsbeschluss. Voraussetzung für den Förderantrag war die Zusicherung eines finanziellen Eigenanteils in Höhe von 20 %, so dass seiner Auffassung nach, der Veränderungsantrag nicht unterstützt werden kann.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

- 7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
- 4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
- 2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
- 1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
- 1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Antrag der Fraktion DIE LINKE
S. 1066 Zeile 26 im Finanzplan

Die Fraktion DIE LINKE beantragt, der Kreis Mettmann solle im Rahmen des Projektes „Masterplan Neandertal“ eine Gedenktafel rechts neben der Gaststätte Becher in Fahrtrichtung Erkrath für die insgesamt 22 Menschen (10 Deutsche und 12 Ausländer) installieren, die wäh-

rend des Naziregimes in der Zeit von 1940 bis 1945 im Neandertal untergebracht, verschleppt oder geflohen und getötet wurden.

Die Fraktion DIE LINKE schlägt in diesem Kontext konkret vor, an der Freifläche hinter dem Lokal Becher – unweit des neuen Neandertalmuseums – sollte auf der rechten Seite in Fahrtrichtung Erkrath ein von weitem gut sicht- und lesbares Emailleschild in Druckschrift mit stabiler Verankerung angebracht werden.

(Ungefähr schräg gegenüber dem Abzweig der K 403 nach Hochdahl – 2 Schilder nebeneinander mit jeweils ca. 100 X 100 cm großen Flächen in ungefähr 1,50 m hoher unterer Sichthöhe)- Möglicher Text in Schwarz auf Weiß könnte sein:

Schild (links):

„Hier waren während der Nazidiktatur von 1940 – 1945 ausländische Zwangsarbeiter untergebracht und arbeiteten im oben gelegenen Kalkwerk Neandertal. Dabei starben wenigstens 12 Menschen in Folge der unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen: 1 Tscheche, 4 Bürger der UdSSR und 7 Italiener. Ehre ihrem Andenken.“

Schild (rechts):

„Von 1933 – 1945 wurden durch ihren erzwungenen Aufenthalt im Neandertal 10 Menschen Opfer der nationalsozialistischen Gewalt und verloren dadurch ihr Leben:

Erhard Clausnitzer wurde als Zeuge Jehovas in den nahe gelegenen Wäldern aufgegriffen und danach 1944 wegen „Wehrkraftzersetzung“ hingerichtet. Wilhelm Schmidt und Andreas Milfried wurden in und vor der „Koburg“ ermordet. Die Antifaschisten Kirschall, Weiler und Schmitz nahmen sich nach ihrer Folterung dort – zurückgekehrt nach Hilden – verzweifelt vor Leid und Gram ihr Leben. Im „Rückwandererheim“ Neandertal wurden etliche Emigranten interniert und einige davon kamen ins KZ – dort starben dann Jakob Kuhn, Georg Huth und Herbert Sorgo. Am Ortseingang von Mettmann wurde kurz vor Kriegsende 1945 ein 18-jähriger Bauernsohn von einem Hinrichtungskommando wegen Fahnenflucht erschossen. Das Schicksal dieser Menschen soll uns mahnen: Nie wieder Faschismus!“

(Quellen: Rainer Koester :„Mettmann unter'm Hakenkreuz“, 2. veränderte Aufl. 2006, mit Auszügen aus dem Sterbebuch des Mettmanner Standesamtes sowie Gestapoakten des HSTA – Düsseldorf)

Die Aufstellung der beiden Gedenktafeln ist aus Sicht der Fraktion DIE LINKE nicht nur eine historische Verpflichtung. Sie kann auch als Mahnung vielen Tausend Besuchern des Neandertales einen Blick in die jüngere Geschichte des Kreises Mettmann vermitteln. Damit liefern die Tafeln einen wichtigen öffentlichen Beitrag zu einer positiven Authentizität des Kreises Mettmann, der seine Vergangenheit nicht versteckt, sondern auch grausame historische Wahrheiten aufrichtig und ehrlich aufdeckt und sie als Mahnung darstellt.

Frau Haase führt aus, dass auf dem Mettmanner Laval-Platz bereits eine Gedenktafel für die Opfer des Nationalsozialismus errichtet wurde.

Landrat Hendele schlägt vor, den Inhalt des Antrages im weiteren Verfahren der Antragsstellung rund um das Projekt „Erlebnis Neandertal“ zu berücksichtigen.

Damit erklärt sich KA Koester für die Fraktion DIE LINKE. einverstanden und zieht den Antrag zurück.

Auf Nachfrage von KA Roeloffs erklärt Frau Dr. Bußkamp, dass auch im Jahr 2010 nur 10 Kreisrundfahrten durchgeführt wurden. Die erwähnten 18 Rundfahrten beziehen sich auf Vorjahre.

Gesamtabstimmung zum Haushalt

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2011 / 2012 – soweit er in seinen Zuständigkeitsbereich fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Enthaltung Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:52 Uhr

gez.
Carola Rotert

gez.
Frank Patzke